

Mittel vorkehren; hingegen aber haben sie Ihn zur Menage, Sparsamkeit und Demut anzuhalten und dahin zu sehen, daß Er ein guter Wirt werde und sich hierzu nach und nach bequemen lerne. Da auch nichts schädlicher als die Flatterzie, so habt Ihr allen, welche zu Meinem Sohne kommen, solche bei Meiner größten Ungnade zu verbieten. . . .

Was die übrigen Studia und Wissenschaften, so einem Fürsten wohl anstehen, anbelanget, wird der Progreß darinnen mit dem Wachstume der Jahre gesucht und dahin gesehen werden müssen, daß das Nützigste zum ersten, alles aber ohne Eitel und Verdruß erlernt werden möge, und weil solches fürnehmlich auf die Dexterität des Präceptoris Duhan ankommen wird, so hat der Oberhofmeister mit demselben, was nach und nach zu tun und vorzunehmen, zu konzertieren und Mir davon, ob Ich es approbieren werde, zu berichten.

Was die lateinische Sprache anbelanget, so soll Mein Sohn solche nicht lernen, und will Ich auch nicht, daß Mir einer davon sprechen soll, sondern sie sollen beide nur dahin sehen, daß Er sowohl im Französischen als Deutschen eine elegante und kurze Schreibart sich angewöhne. Die Rechenkunst, Mathematik, Artillerie, Ökonomie muß Er aus dem Fundamente erlernen; die alte Historie kann Ihm nur überhin, diejenige aber von unseren Zeiten und von 150 Jahren her muß Ihm aufs genaueste beigebracht werden. Das Jus natural und Gentium oder Völkerrecht, wie auch die Geographie und was in jedem Lande remarquable, muß Er vollkommen innehaben, absonderlich aber muß Meinem Sohne die Historie seines Hauses sorgfältig beigebracht werden, zu welchem Ende dann die Bibliothek und das Archiv ihnen offen stehen soll. Fürnehmlich ist bei Lesung kluger Historiarum zu beachten, daß auf die Begebnisse und derselben Ursachen Reflexion gemachet werde, was wohl und übel getan.

Absonderlich haben sie beide sich äußerst angelegen sein zu lassen, Meinem Sohne die wahre Liebe zum Soldatenstande einzuprägen und Ihm zu inprimieren, daß gleich wie nichts in der Welt, was einem Prinzen Ruhm und Ehre zu geben vermag, als der Degen, und Er als vor der Welt ein verachteter Mensch sein würde, wenn Er solchen nicht gleichfalls liebt und die einzige Glorie in demselben suchte, wie dann auch der Oberhofmeister die Verfügung zu tun hat, daß dem Prinzen die Kriegs-Exercitia spielend bei den Retractions-Stunden beigebracht werden.

Nichts ist, das einem großen Fürsten besser anstehet und nötiger ist, als wohl reden, und das bei allen Vorfällenheiten, weshalb der Oberhofmeister und Sousgouverneur dahin zu sehen haben, daß der Prinz beizzeiten durch Übungen angeführet werde, gestalt denn solches durch kleine Reden, so man Ihm anfangs vorzuschreiben, gesehen kann; es sei, daß Gratulationes über dergleichen Sujets zu tun, oder daß auf Gratulationes zu antworten,